

1675, und f. 11: Umschreibung der restlichen Gült (3 \mathcal{G} mit 2 Untertanen zu Raaba) auf Dr. Johann Friderich Schrott, 1677, und 41/781 f. 1 und 107/2017 f. 3: Umschreibung des Gutes Vossenburg oder „Schierglhof“ (21 \mathcal{G}) von Anna Katharina von Kollstein, Tochter nach Adam von Wundegg, auf Georg Adam von Lengheim, 1686.

1770 wurde der Schörgelhof von den Lengheim an das Ärar verkauft und fortan als Militärverpflegsmagazin verwendet.

Siehe auch v. Felicetti: Edelsitze in Graz S. 73—75.

383. Graz, Gült Schützhof.

1. Theresianischer Kataster:

- a) Gült Schützhof. Mit dem vorhin Liscutinischen, sodann Mangoldischen und nunmehr Schraglischen Garten vor dem Eisernen Tor am Grazbach (nach dem Besitzer Dr. Franz Wolfgang Schragl. — Siehe Gültaufsandung 80/1557 f. 27: Umschreibung auf Dr. Franz Xav. Kiener, 1767, mit Kaufkontrakt).

Mit Rustikalfassion über 3 dienstbare Keuschler (U 1—3), 1753, und Fassion über die durch Verkauf einiger Grundstücke aus der Gült Schützhof neuentstandenen Dominikaluntertanen (U 4—6), 1830.

Bekennnistabelle über den Neubergerhof am Mühlgang zu Graz, vorhin Stift Seizischer Berggarten genannt (mit 3 Dominikalisten im Amte Neubergerhof, dermalen bei der Herrschaft Kainbach sub U 79—81), 1830. — Subrepartitionsbefund über das Freihaus Neubergerhof zu Graz, 1830. — Neuer Rektifikationsbefund über die aus den vom Neubergerhof hindanverkauften Grundstücken neukreierten Untertanen, 1835.

Bekennnistabelle über die von der Herrschaft Kainbach 1791 an Jakob Hach verkauften Hälften der zwei Häuser zu Maria Trost (U 66), 1830. — Neuer Rektifikationsbefund über die aus der verkauften Hälfte der 2 Häuser und den bisher nicht rektifizierten Gründen des aufgehobenen Paulinerkonventes zu Maria Trost entstandene Gült Maria Trost, 1835. — Fassion, Bekennnistabelle und Subrepartitionsbefund über das Marburger Bergrecht des Pauliner Konventes zu Maria Trost, 1753.

Urbars-Extrakt über die zum Gute Kainbach dienstbaren Untertanen (U 1—86), 1834.

Bekennnistabelle über die noch nicht rektifizierten Dominikalnutzungen der Gülden Maria Trost (U 59—65, 67—68, 86), Graben (U 73—75) und Neubergerhof (U 76—78, 83), welche vermög Kaufkontrakt ddo. 1818 XII 9 zusammen mit der Herrschaft Kainbach an Karl Schmutz verkauft wurden, 1834.

Neue Subrepartitionsbefunde des Schützhofes samt den inkorporierten Gülden Maria Trost, Neubergerhof, Amt Graben, Bergrecht bei Marburg und 2 vom Amte St. Margarethen am Draufeld getrennten Untertanen bei Graz, 1835 und 1837. (Siehe hierzu auch den Neuen Subrepartitionsbefund aus 1830 in A. Warnhauser 1/22).

Neuer Rektifikationsbefund des aus den verkauften Gebäuden und Gründen des vormaligen Kapuzinerklosters entstandenen Amtes Graben, 1835, 1836.

Separierter Subrepartitionsbefund und Tabelle über die vom Amte St. Margarethen am Draufeld getrennten 2 Untertanen bei Graz, 1835. G H 264.

- b) Eine Wiese am Mühlgang zu Graz.

G H 353 $\frac{1}{2}$ bei G H 264.

2. Grundbücher:

a) Gült Schützhof (U 1—6).

1. GbAR Nr. 4679. c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1365 (2). Abg. um 1880.

b) Die vom Gute Kainbach anher inkorporierten Ämter Maria Trost (U (alt/neu) 59/7, 59 a/8, 60/9, 61/(10), 62/(11), 62 a/(12), 63/(13), 64/14, 66/16 und 85/35) mit dem Bergrecht bei Marburg (U alt 69—72, neu 19—22) und den Dominikalisten (DoU 1—2), Graben (U alt 73—75, neu 23—25), Neuberghof (U alt 76—83, neu 26—33) und (den bei Graz liegenden Untertanen aus dem Amte) St. Margarethen am Draufeld (U alt 84—86, neu 34—36).

1. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1366. Abg. teilw. um 1851, sonst um 1880.
2. Extrakte Amt Maria Trost (wie oben, jedoch ohne Bergrecht bei Marburg): GbNR BG. Graz Umg. Nr. 437. Abg. um 1885.

Zur Gültgeschichte vgl. auch v. Felicetti: Edelsitze in Graz S. 66.

384. Graz, Gut Sparbersbach.

Nach 1766 auch Hallerschlößl genannt.

1. Rauchgeld 1572 (Mathes Amman).

Nr. 3.

2. Urbare:

- (1597): Im Gesamturbar der Herrschaft Grottenhofen, (1597/1598), fol. 95 bis 99. Siehe unter Herrschaft Grottenhofen, Nr. 412, 1 a.
- 1652 September 10,—: Urbar über das von Anna Regina Breuner als Gerhabin ihres Sohnes Ferdinand Ernst Breuner an Hanns Georg von Kaltenhausen verkaufte Freigut Sparbersbach und den Hof zu Waltendorf. A. Sparbersbach S. Sch.

3. Theresianischer Kataster:

- Gut Sparbersbach mit Freihaus in der Herrengasse zu Graz und Wiese zu Waltendorf. Mit Stiftreg. Extr. 1749 bzw. Subrepartition (U 1—65). G H 79.
- Die von den Realitäten der Josepha Fink hindanverkaufte Wiese zu Waltendorf. G H 79½ bei G H 79.

4. Grundbücher:

- U 1, 2, 4—6, 8—12, 16, 20—25, 37—39, 42, 53, 56, 57, 61, 64, 71, 78, 79, 83, 84, 101—120, 129, 131—133, 137, 139, 164, 166: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1374. Abg. um 1880.
- U 3, 7, 13—15, 17—19, 26—36, 40, 41, 49—52, 54, 55, 58—60, 62—63, 66, 67, 69, 70, 73—75, 77, 81, 82, 85—100: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 441. Abg. um 1880.
- U 43—48, 65, 68, 72, 76, 80: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 236. Abg. um 1880.
- U 121—128, 130, 134—136, 138, 140—163, 165, 167—191: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 442. Abg. um 1880.